

der Regel im Jahre 1 Fr. und bei mehreren Kindern einer Familie jährlich 2 Fr. betragen soll.

### Anstellungen.

Die Herren: Theodor Neumann, Pfarrer zu Obergersdorf, als Pfarrer zu Stürza (Pirna); Karl Gottlob Krumholz, Pfarrer zu Roda, als Pfarrer zu Sornzig (Leisnig); M. August Ferdinand Reh, Pfarrer zu Lauterbach bei Stolpen, als Pfarrer zu Bärnsdorf (Radeberg); Karl Gotthelf Fleischer, Pfarrer zu Wilschdorf, als Pfarrer zu Weißig (Radeberg); Karl August Leberecht Thomisch, Pfarrer zu Lückendorf, als Pfarrer zu Dittelsdorf (Oberlausitz); Hermann Julius Trautmann, Diakonus an der Kirche St. Michael zu Budissin, als Pfarrer zu Pürschwitz (Oberlausitz); Christian Friedrich Adolph Schöncke, Diakonus zu Bischofswerda, als Pfarrer zu Strahwalde (Oberlausitz); Karl Friedrich August Hilbrig, Pfarrer zu Kotitz, als Pfarrer zu Königswartha (Oberlausitz); Georg Ernst Wannack, Bicedirektor am Seminar zu Budissin, als Pfarrer zu Kotitz (Oberlausitz); M. Adolph Oskar Wille, Diakonus an der Kirche St. Thomä zu Leipzig, als Archidiaconus daselbst; M. Friedrich Wilhelm Valentinier, Subdiaconus an der Kirche St. Thomä zu Leipzig, als Diakonus daselbst; M. Hermann August Lohse, Prediger an der Kirche St. Georg zu Leipzig, als Subdiaconus an der Kirche St. Thomä daselbst; M. Christian Friedrich Selle, ordentlicher Lehrer der IIb. und IVb. Klasse an der Armenthschule und Katechet an der Kirche St. Petri zu Leipzig, als Prediger an der Kirche St. Georg daselbst; M. Friedrich Moritz Ulbricht, Pfarrer zu Strauch, als Pfarrer zu Wilschdorf (Bischofswerda); Karl August Martische, Predigtamtskandidat, als Rektor zu Weissenberg (Oberlausitz); Karl August Engler, zweiter Lehrer an der Schule zu Großhennerdorf, als zweiter ständiger Lehrer an der Schule zu Berthelsdorf (Oberlausitz); Ernst Friedrich Glaser, zweiter Lehrer an der Schule zu Burkau, als ständiger Lehrer an der neuerrichteten evangelisch-lutherischen Schule zu Ostritz (Oberlausitz); Ernst Emil Tietze, Kirchschullehrer zu Bertsdorf, als Organist und Lehrer im oberen Schuldistrikte zu Alt-Eiban (Oberlausitz); Karl Gustav Schöne, Hilfslehrer an der Schule zu Sohland an der Spree, als zweiter Lehrer an der Schule zu Kupfersdorf (Oberlausitz); Hermann Robert Bischoff, Hilfslehrer an der oberen Schule zu Eiban, als Schullehrer zu Spree-dorf (Oberlausitz); Dr. phil. Karl Friedrich Ferdinand Kühn, provisorischer Lehrer an der dritten Bürgerschule zu Leipzig, als erster Knabenlehrer da-

selbst; Friedrich Traugott Uhlig, Hilfslehrer zu Flöha, als Kirchschullehrersubstitut zu Wendischhain (Leisnig); Karl Schäfer, Schullehrer zu Oberwutschwitz, als Schullehrer zu Langenau (Leisnig); Karl Traugott Mauersberger, Hilfslehrer zu Eibenstock, als zehnter ständiger Lehrer an der Bürgerschule zu Eibenstock (Schneeberg); Julius Bernhard Wettstein, Schulamtskandidat, als zweiter Mädchenlehrer zu Treuen (Auerbach); Johann Gottlob Weißflug, Mädchenlehrer zu Markersbach (Anna-berg), als Kirchschullehrer daselbst; Friedrich August Götsche, Kirchschullehrer zu Ziegra, als Kantor und Kirchschullehrer zu Seelitz (Rochlitz); Friedrich Konstantin Machold, Hilfslehrer an der fünften Bezirksschule zu Dresden, als Lehrer daselbst; Johannes Lodny, Hilfslehrer an der böhmischen Schule zu Dresden, als Lehrer daselbst; Ernst Rudolph Fischer, Hilfslehrer an der dritten Bezirksschule zu Dresden, als Lehrer daselbst; Gustav Adolph Eichler, Hilfslehrer an der ersten Bezirksschule zu Dresden, als Lehrer daselbst; Hermann Bruno Trischmann, Lehrer zu Klostergeringswalde, als Elementarlehrer zu Geringswalde (Waldheim); Gottlieb Friedrich Kiedel, Bürgerschullehrer zu Eibenstock, als zweiter Freischullehrer zu Döbeln (Waldheim); Oskar Amadens Feller, Hilfslehrer zu St. Nikolai-Chemnitz, als zweiter ständiger Lehrer daselbst; Karl Reinhard Martin Weidauer, Hilfslehrer zu Mildenan, als zweiter Lehrer zu Hundshübel (Schneeberg); August Leopold Mißbach, Vikar der dritten ständigen Lehrerstelle zu Brand (Freiberg), als dritter ständiger Lehrer daselbst; Karl Friedrich August Theuerkorn, Schulvikar zu Ossa, als Schullehrer zu Bernbruch (Grimma); Ernst Moritz Leupold, Schulvikar zu Seelitz, als Schullehrer zu Wetteritz (Grimma).

### Verein sächsischer und thüringischer Lehrer zu gegenseitiger Unterstützung in Krankheitsfällen.

1) Gewährte Unterstützungen im November.

- |    |          |    |   |   |
|----|----------|----|---|---|
| 1) | 10 Thlr. | —  | — | Pf. an ein Mitgl. des 4. (Johann-georgensstädter) Bezirks nach § 43 auf September und Oktober.    |
| 2) | 7        | 15 | — | an ein Mitglied des 13. (Wilsbacher) Bezirks nach § 43 und 46b auf November. (5. R.)              |
| 3) | 6        | 26 | 3 | an ein Mitglied des 14. (Rottluffer) Bezirks nach § 43 und 46a vom 12. resp. 15. bis 31. Oktober. |
| 4) | 1        | 26 | 2 | an ein Mitglied des 15. (Chem-  |

26 Thlr. 7 Ngr. 5 Pf. Latus.